

Seniorenrat Hilzingen

An den GR Hilzingen
BM Metzler

„Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen. Ja wer denn sonst?“
(Seniorenmagazin Öffentlicher Dienst Baden-Württemberg Mai/2017)

Antrag des Seniorenrates zu

„Barrierefreiheit – sichere Wege in Hilzingen“

„Der Seniorenrat Hilzingen sieht an vielen Stellen in der Gemeinde dringenden Handlungsbedarf um für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie für Frauen mit Kinderwagen u.a., Sicherheit an den Gehwegen, an Bushaltestellen – Einstieg und Ausstieg, an diversen Überwegen an stark befahrenen Straßen, zu gewährleisten.

Ein weiteres Problem ist ein sicherer Radweg in der Hauptstraße. Hier kollidieren an vielen Stellen parkende Autos, Busse, Radfahrer und kommen sich gefährlich nahe.

Aus unserer Sicht sollten auch noch mehr Geschwindigkeitsbeschränkungen - Tempo 30 – an neuralgischen Stellen umgesetzt werden.

Wir fordern die Gemeinde Hilzingen auf, ein Gesamtkonzept von den von uns im Folgenden angesprochenen Punkten zu erarbeiten, um die Mängel zu beheben.

Gerne stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung.“

Einzelnen möchten wir auf folgende Mängel hinweisen:

Bushaltestellen

Die Buseinstiege an den Bushaltestellen in Hilzingen sind für Behinderte, ältere Mitbürger, Mütter mit Kinderwagen oder Ältere Mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrer kaum oder sehr schlecht Und ohne Hilfe nicht zu bewältigen.

Noch besteht in Hilzingen keine Bushaltestelle für diesen mobilitätseingeschränkten Personenkreis. Ziel muss hier sein, die bestehenden Bushaltestellen mit speziellen Bordsteinkanten auszustatten, die ein näheres Heranfahren der niederflurigen Busse an die Haltepunkte ermöglichen, sowie weitere Hilfen für einen barrierefreien Zugang zu installieren.

Eine vollständige Barrierefreiheit sollte bis 2022 (gesetzliches Ziel) erreicht werden.



Bushaltestelle am Friedhof Richtung Singen

Absenkungen

Mit dem Bau der Absenkungen wurde ja schon vor mehreren Jahren begonnen. Leider kommen die Arbeiten noch nicht so richtig in Fahrt. Um eine schnellere Umsetzung dieses Projekts zu erreichen sollten im Haushalt mehr Mittel bereit gestellt werden. Bisher wurden nur im Kernort Absenkungsmassnahmen durchgeführt.



Beispiel für durchgeführte Maßnahmen: Staufenstrasse/Hohenhöwenstrasse (2017)



Beispiel für noch durchzuführende Absenkungen

Defekte Gehwege – sichere Gehwege

Viele Gehwege in der Kerngemeinde sind in einem sehr desolaten Zustand. Fußgänger, Menschen mit Rollatoren oder mit Kinderwagen sind den Löchern und Unebenheiten direkt ausgesetzt. Hier muß dringend Abhilfe geschaffen werden.

Im Übrigen ist der „Gehweg“ entlang des Freibades Richtung Riedheim gefährlich, unbefestigt und eine Zumutung für jeden Nutzer.



Geh-und Fahrradweg am Freibad

Situation in der Mühlenstrasse



An dieser Stelle ist die Mühlenstrasse für Fußgänger mit Rollatoren oder Kinderwagen ein Ausweichen auf die Strasse unumgänglich. Dieser Zustand ist so nicht akzeptabel.

Geschwindigkeitsbeschränkungen

Hier denken wir vor allem an den Bereich der Schule in der Gottmadinger Strasse, die Dietlishofer Strasse sowie im Anschluß die Riedheimer Strasse (Pflegeheim, Minigolf, Schwimmbad). Desweiteren sollte eine verstärkte Geschwindigkeitskontrolle im gesamten Zone 30 Bereich durchgeführt werden, um den oft gefährlichen Situationen entgegenzuwirken.

Sichere Überwege

Hier möchten wir auf folgende Stellen hinweisen, die für Fußgänger sehr gefährlich sind:

Kreuzung Braungasse/Gottmadingerstraße/Zwinghofstraße.

Es gibt keinen offiziellen Fußgängerüberweg, alles ist völlig unübersichtlich und ein Überschreiten sehr gefährlich.

Trottengasse/Hohentwielstrasse.

Auch hier gibt es keinen Fußgängerüberweg. Die Fußgänger sehen sich oft einer komplizierten Verkehrssituation gegenüber, vor allem Schulkinder sind da oft überfordert.



Dietlishofer Strasse

Die dortige Bushaltestelle wird von den Schülern der christlichen Schule benutzt. Zudem dient diese Stelle als Überweg für den Einkauf zum EDEKA-Markt. Ebenso gibt es keinen sicheren Überweg von der Gottmadinger Strasse zur Dietlishofer Strasse.



Sichere Radwege

Die Hauptstraße ist für Fahrradfahrer insgesamt viel zu gefährlich. Hier müsste durch ein klares Konzept eine Entschärfung der Situation geschaffen werden.



Zudem fehlt eine Fortführung des Radweges ab Ortseingang Hilzingen/Unterführung der B 314
Eine klare Orientierung für den Fahrradverkehr.

Zusammenfassung

Mobilität und Sicherheit im Straßenverkehr gehören zusammen. Wir haben aufgezeigt, dass an vielen Stellen in der Gemeinde viel Nachholbedarf besteht. Sicher auf den Gehwegen und mit dem Rad im Ort unterwegs zu sein ist fundamental und nur gewährleistet auf gut ausgebauten und markierten Straßen und Gehwegen, an Kreuzungen, die für die Verkehrsteilnehmer eindeutig sind und die Fußgänger nicht benachteiligen. Vor allem ältere Menschen und Menschen mit Handicap sind auf sichere Strukturen angewiesen. Die Mobilität ist für ältere Menschen wesentlich. Wir hoffen, dass die Kommunalpolitiker sowie die Verwaltung die Sorgen der älteren Menschen ernst nehmen. Mobilität ist unabdingbare Voraussetzung für selbstbestimmtes und gesundes Älterwerden. Mobilität und Sicherheit auf vielen Innerortsstraßen sind unserer Meinung nach in Hilzingen nicht gegeben und sehr verbesserungswürdig. Die Beseitigung der angesprochenen Mängel ist nicht nur für die ältere Bevölkerung notwendig, auch Kinder sowie Mütter mit Kinderwagen sowie Rollstuhl- und Rollator Fahrer stoßen auf Hindernisse und sind gefährlichen Situationen ausgesetzt. Der Seniorenrat wünscht sich, dass die angesprochenen Schwachstellen von der Verwaltung und den Fraktionen aufgenommen werden und es zu einer zügigen Abhilfe kommt.

Der Seniorenrat stellt sich gerne für Gespräche zur Verfügung.

Karl Müller

Arbeitskreis Mobilität Seniorenrat Hilzingen